

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 22. September 2022

Kommunaler Außendienst muss reformiert werden

Antrag

Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt dem Stadtrat ausführlich und schriftlich darzustellen, was die aktuellen Befugnisse und Aufgaben des Kommunalen Außendienstes (KAD) sind. Es wird weiterhin dargestellt in welchem Rahmen aktuell Schulungen und Weiterbildungen (Antidiskriminierung, Umgang mit Konflikten, etc.) angeboten und in welchem Umfang diese genutzt werden.

Das Kreisverwaltungsreferat legt weiterhin dar, welche Möglichkeiten einer Reform des Kommunalen Außendienstes (der Aufgabengebiete, der Befugnisse, der Ausbildung, Schulung und Weiterbildung, des Wirkungskreises räumlich und inhaltlich, etc.) personalrechtlich und kommunalrechtlich möglich sind. Es wird weiterhin dargestellt, ob der KAD innerhalb des KVR in einer anderen Organisationseinheit angesiedelt werden kann. Das Referat wird beauftragt diese Umgestaltungs- und Reformmöglichkeiten auch in ihren finanziellen Auswirkungen dem Stadtrat darzustellen.

Des Weiteren wird das Referat beauftragt, notwendige weitere sofort umsetzbare Schulungskonzepte (z.B. Antidiskriminierung und Gewaltprävention) für die Mitarbeitenden des KAD zu erarbeiten oder extern zu recherchieren und die Kosten dem Stadtrat darzustellen.

Begründung

Nicht nur der Vorfall dieses Jahr, bei dem Mitarbeitende des KAD im Rahmen der Überwachung des Alkoholverbots am Hauptbahnhof unverhältnismäßige Gewalt angewendet haben, auch bei der Nutzung des öffentlichen Raums rund um den Gärtnerplatz während Corona wurde immer wieder deutliche Kritik am KAD laut.

Das Verhalten des KAD ist oftmals nicht verantwortbar, da der KAD die Stadt München repräsentiert. Warum ist es notwendig, dass der KAD bei Verstößen durchgreift und warum reagieren einzelne Mitarbeitende des KAD anscheinend unverhältnismäßig und einschüchternd gegenüber den Menschen dieser Stadt?

Im Rahmen der aktuellen Befugnisse und Ereignisse stellt sich die Frage, ob der aktuelle Aufgabenbereich des KAD noch zeitgemäß ist oder der KAD jemals notwendig war. Ein KAD der Ängste auslöst und schürt kann nicht weiter als städtischer Ordnungsdienst auf den Straßen unterwegs sein.

Initiative:

Stadträtin Marie Burneleit

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel
Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Thomas Lechner

Dieser Antrag ist im Generischen Femininum formuliert: es gelten grammatikalisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen mit nicht-binärem, weiblichem, und männlichem Geschlecht.

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München